



**Für Nachtflugverbot
und gegen ein
internat. Drehkreuz!**



Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitstreiter,	2
Schon wieder eine neue Volksinitiative	2
Horch und Guck	3
Fehler gefunden	3
eine spannende Idee	3
Der schöne Schein	4
Bayrische Idylle in Wahlkampfzeiten	4
ÜBER DEN TELLERRAND (von der FBI empfohlen)	4



Liebe Mitstreiter,

wir möchten uns mit einem neuen Newsletter aus den Ferien zurückmelden und Sie wie gewohnt über die Neuigkeiten des BER informieren.

Zunächst aber die wichtigsten Termine der nächsten Zeit:

Am **24.08.2013** werden wir unseren Verein beim Tag der Vereine in Wildau am Wildorado

vorstellen. Kommen Sie doch einfach auf eine Tasse und einen Schwatz vorbei! Die Postkarten, mit denen Sie unseren scheidenden Ministerpräsidenten und all die beteiligten Brandenburger Politiker an das Versprechen für mehr Nachruhe sorgen zu wollen, erinnern können, haben wir dann zum Mitnehmen vorrätig.

Am **07.09.2013** um **14:00 Uhr** findet eine Groß-Demo vor dem Kanzleramt statt. Zur gleichen Zeit gibt es Demonstrationen in Frankfurt und München. Das Motto der Demo "**Verkehrte Verkehrspolitik abwählen**" und hat natürlich die anstehenden Wahlen im Visier.

Im **September** planen wir darüber hinaus eine Podiumsdiskussion mit den Kandidaten zur Bundestagswahl aus unserer Region, um sie zu Fragen des BER und des Lärmschutzes und ihren Positionen zu befragen. Ob die Veranstaltung stattfinden kann, hängt von der Bereitschaft der Politiker ab, sich den Fragen der Bürger zu stellen. Die Einladungen sind verschickt. Wir werden Sie informieren, wenn wir wissen, ob die Veranstaltung stattfinden kann.

und nun zu den News:

Schon wieder eine neue Volksinitiative

Ob sich Herr Platzeck tatsächlich ernsthaft für die Ausweitung des Nachtflugverbotes eingesetzt hat, können wir nicht wissen. Selbst wenn das der Fall war und sein Nachfolger sich an das Versprechen gebunden fühlen sollte - Berlin will nichts davon wissen. Um mehr Druck auf die Berliner Politik zu erzeugen, hat die Bürgerinitiative Friedrichshagen eine neue Volksinitiative gestartet. 20 000 Unterschriften sollen gesammelt werden, um das Abgeordnetenhaus zu zwingen, den Senat aufzufordern, die Verhandlungen endlich unverzüglich aufzunehmen.

Die Unterschriftenlisten können sie hier herunterladen:

http://bi-mueggelheim.de/wp-content/uploads/Unterschriftenliste-zur-Volksinitiative-Variante1_v0.4.pdf

Am nächsten Samstag, den 17.08.2013, findet ein Aktionstag statt, an dem gemeinsam an möglichst vielen Orten Unterschriften gesammelt werden sollen.

Infos zum Aktionstag im Web:

<http://www.fbi-berlin.org/archives/7229>

Die Aktion wird von verschiedenen BIs unterstützt, so auch von Gegenlärm e.V. Wenn Sie Zeit und Lust zum Stimmensammeln haben, melden Sie sich unter info@gegenlaerm.org



**Für Nachtflugverbot
und gegen ein
internat. Drehkreuz!**



Horch und Guck

Im ganz großen Rahmen sind wir vor einer totalen Überwachung offenbar nicht mehr sicher. Aber auch im kleinen Rahmen ist die Angst vor Störern groß. Der Berliner Senat hat so große Angst vor engagierten Bürgern, die ihre Kritik am BER-Projekt auf die Straße tragen, dass die Polizei bei Demonstrationen und Kundgebungen mit „BER-Bezug“ Dienstkräfte in bürgerlicher Kleidung eingesetzt: zur Gefahrenabwehr und zur Strafverfolgung. Die Beamten, die sich unter die Menge mischen, haben Schlagstock, Pfefferspray und Pistole dabei und melden gefährliche Entwicklungen. Selbstverständlich muss die Polizei bei Großveranstaltungen darauf achten, dass die vielen Menschen nicht außer Kontrolle geraten und Schäden davon tragen. Diese allgemeine Gefahrenabwehr kann aber nicht gemeint zu sein, wenn die Veranstaltungen mit BER-Bezug besonders beobachtet werden.

<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/kommentar--ber-kritiker-ueberwachung-ist-eskalation-pur,10809148,23878986.html>

<http://www.morgenpost.de/flughafen-berlin-brandenburg/article118577971/Berliner-Polizei-schickt-Zivilfahnder-zu-BER-Protesten.html>

Fehler gefunden

Technikchef Horst Amann hat nach Presseberichten die Bestandsaufnahme der Mängel und Fehlplanungen abgeschlossen. Ergebnisse sind aber noch nicht bekannt - bis zum 30. September läuft die Auswertung. Die Entrauchung soll nun wohl in drei Teile gegliedert und besser beherrschbar gemacht werden. Ganz nebenbei zanken sich Herr Mehdorn und Herr Amann, wer das schönste Konzept für eine Teileröffnung des Flughafens hat. Herr Mehdorn ist bekanntermaßen gern Herr im Haus und deshalb gibt es unter den Flughafeneigentümern - Bund, Berlin und Brandenburg - Stimmen dafür, Amann nach der Bundestagswahl abzulösen. Wieder dürfte eine hohe Abfindung fällig werden: Der Vertrag des vor einem Jahr als Retter für das Krisenprojekt geholten Amann läuft nach Flughafenangaben bis 2017.

<http://www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/alle-maengel-am-flughafen-ber-erfasst-a-915968.html>

eine spannende Idee

Der Flughafen London Heathrow hat ein Problem. Er ist zu nah an der Stadt und kann sich nicht durch den Bau einer dritten Start- und Landebahn erweitern. Die Londoner Flughäfen geraten mehr und mehr an den Rand ihrer Leistungsfähigkeit. Große Fluggesellschaften wie British Airways fordern seit langem den Ausbau von Heathrow. Die Bürger haben sich jedoch erfolgreich gewehrt und die entsprechenden Pläne sind nicht durchsetzbar. Londons Bürgermeister will den Flughafen Heathrow deshalb weiter an den Stadtrand verlegen. Auf dem Gelände von Heathrow sollen rund 80.000 Wohnungen und ein neues Universitätsgelände entstehen.

Vielleicht sollte Herr Mehdorn, der immer wieder über eine dritte Landebahn schwafelt, sich dort mal beraten lassen. Der einzig geeignete Platz für eine solche Bahn liegt ganz sicher nicht in Schönefeld.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/londons-flughafen-heathrow-soll-ein-wohngebiet-werden-a-911303.html>



Der schöne Schein

Viel Geld hat die Flughafengesellschaft ja nicht mehr, aber dafür ein massives Imageproblem. Die "peinlichste Baustelle der Nation" ist international bekannt und an die Idee des "modernsten Flughafens Europas" glaubt nach so vielen Pannen auch keiner mehr. Damit wenigstens der Schein gewahrt werden kann, hat der Flughafen jetzt eine neue Werbeagentur engagiert, die dem Flughafen nun "ein kommunikatives Rundpaket liefern und die FBB dabei unterstützen will, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen". Die Flughafenanwohner werden eventuell mal vorhandenes Vertrauen wohl kaum zurück erlangen, wenn am Schallschutz weiterhin so konsequent geknausert und geschummelt wird und das Geld stattdessen in Hochglanzbroschüren investiert wird.

<http://www.airliners.de/berliner-flughafengesellschaft-engagiert-neue-werbeagentur/30176>

Bayrische Idylle in Wahlkampfzeiten

Bekanntermaßen sind auch dem Bund die Lärmschutzinteressen der BER-Anwohner relativ egal. Wie sehr sich anstehende Wahlen auf dieses Desinteresse auswirken können, macht gerade Herr Ramsauer vor. Er plant in seiner CSU-Heimat Landeanflüge über bayerisches Gebiet zum Salzburger Flughafen gleich ganz zu unterbinden.

<http://www.aero.de/news-17922/Ramsauer-will-Salzburg-Anfluege-ueber-Bayern-stoppen.html>

ÜBER DEN TELLERRAND (von der FBI empfohlen)

Einwendung gegen den Braunkohlenplan „Tagebau Welzow-Süd, Weiterführung in den räumlichen Teilabschnitt II und Änderung im räumlichen Teilabschnitt I“

Ein Film - Eine wahre Begebenheit

Der Film "Opa ohne Lobby" zeigt die traurige Wirklichkeit einer mächtigen Braunkohlelobby gegen einen einzelnen Bürger aus Proschim, der niemandem etwas getan hat: Opa Kapelle. Er hat 3 Kinder, 5 Enkel und ein arbeitsreiches bewegtes Leben. Ein sympathischer 77jähriger Mann, der im 21. Jahrhundert von seinem Eigentum vertrieben und enteignet werden soll und dabei Heimat, Haus und Hof verlieren wird. Für Braunkohle, die Brandenburg an einen schwedischen Staatskonzern verschenken will, der damit Milliardengewinne erzielt und in Deutschland verwüstete Landschaften hinterlässt. Bitte stimmen Sie gegen diesen neuen Tagebau auf der Online-Einwendung direkt neben dem Film oder schriftlich auf dieser Mustervorlage zum Downloaden.

<https://www.opa-ohne-lobby.de/>